

Radsport

Rubens Bertogliati verlässt IAM Cycling

ZÜRICH Rubens Bertogliati, einer der sechs Sportdirektoren bei der Schweizer World-Tour-Mannschaft IAM Cycling, verlässt die Equipe. Der 36-jährige Familienvater aus dem Tessin will sich einen Job in seiner Heimat suchen. Bertogliati wird durch den Franzosen Lionel Marie (50) ersetzt. (si)

Basketball

Auftakt für die Rockets misslingt

HOUSTON Der Schweizer NBA-Spieler Clint Capela stand bei Houstons Saisonauftakt erstmals in der Startformation. Die Rockets verloren die Partie gegen die Denver Nuggets 85:105. Sein Debüt in den «Starting Five» hätte sich der Genfer Center wohl anders vorgestellt. Als Ersatz für den gesperrten Dwight Howard kam Capela erstmals von Spielbeginn an zum Einsatz, die Rockets lagen aber stets in Rückstand. In knapp 25 Minuten Einsatzzeit brachte es der in der Vorbereitung überzeugende Schweizer Internationale auf 9 Punkte und 7 Rebounds. In der letzten Saison war Capela als Liga-Neuling zwölf Mal in der Qualifikation und 17 Mal in den Play-offs eingesetzt worden, allerdings nie von Beginn weg. (si)

Sportler des Jahres

Dritter Titel in Folge für Anna Fenninger

WIEN Die noch monatelang verletzt ausfallende Anna Fenninger (26) ist zum dritten Mal und in Serie zu Österreichs «Sportlerin des Jahres» gewählt worden. Fenninger gewann bei der Ski-WM in Vail/Beaver Creek die Goldmedaillen im Super-G und Riesenslalom sowie Silber in der Abfahrt. Sie holte sich zum zweiten Mal in Folge den Gesamtweltcup sowie die Kristallkugel im Riesenslalom. Fenninger hatte wenige Tage vor dem Weltcupauftakt in Sölden (Ö) im Riesenslalom-Training eine schwere Verletzung im rechten Knie erlitten. Bei den Männern triumphierte mit Marcel Hirscher (26) ein weiterer alpiner Skisportler. (si)

Resultatübersicht

Tennis: Turniere im Ausland

WTA Masters Singapur

7 Mio. Dollar/Hart, Halle, Vorrunde. Einzel. Gruppe «rot»: Agnieszka Radwanska (Pol/5) s. Simona Halep (Rum/1) 7:6 (7:5), 6:1. Maria Scharapowa (Russ/3) s. Flavia Pennetta (It/7) 7:5, 6:1. Schlussrangliste (3 Spiele): Maria Scharapowa 3-0 (6:1 Sätze). 2. Agnieszka Radwanska 1-2 (3:4). 3. Simona Halep 1-2 (2:4). 4. Flavia Pennetta 1-2 (2:4).

Gruppe «weiss». Rangliste (2 Spiele): 1. Garbiñe Muguruza 2-0. 2. Petra Kvitová 1-1. 3. Angelique Kerber 1-1. 4. Lucie Safarova 0-2.

Doppel. Gruppe «weiss»: Garbiñe Muguruza/Carla Suarez Navarro (Sp/8) s. Chan Hao-Ching/Chan Yung-Jan (Taiwan/3) 7:5, 6:4. Caroline Garcia/Katarina Srebotnik (Fr/Sln/5) s. Bethanie Mattek-Sands/Lucie Safarova (USA/Tsch) 6:2, 3:0 w.o.

Schlussrangliste (3 Spiele): 1. Muguruza/Suarez Navarro 2-1. 2. Chan/Chan 2-1. 3. Garcia/Srebotnik 1-2. 4. Mattek-Sands/Safarova 1-2.

Gruppe «rot». Rangliste (2 Spiele): 1. Hingis/Mirza 2-0. 2. Hlaváčková/Hradecká 1-1. 3. Babos/Mladenovic 1-1. 4. Kops-Jones/Spears 0-2.

ATP-Turnier in Valencia (Sp)

604 155 Dollar/Hart, Halle, Einzel, Achtelfinal: Steve Johnson (USA) s. Feliciano Lopez (Sp/2) 6:4, 7:6 (7:3).

Swiss Indoors. ATP-Turnier in Basel

Einzel, Achtelfinals: Roger Federer (Sz/1) s. Philipp Kohlschreiber (De) 6:4, 4:6, 6:4. Donald Young (USA) s. Kevin Anderson (SA/4) 6:2, 7:6 (8:6). Richard Gasquet (Fr/5) s. Dominic Thiem (Ö) 7:6 (7:1), 6:4. Jack Sock (USA) s. John Isner (USA/6) 7:6 (7:5), 6:3. Marin Cilic (Kro/7) s. Teimuras Gabaschwili (Russ) 6:3, 6:1. Ivo Karlovic (Kro) s. Dusan Lajovic (Ser/Q) 7:6 (7:4), 7:5.

Doppel, 1. Runde: Marcin Matkowski/Nenad Zimonjic (Pol/Ser/4) s. Henri Laaksonen/Luca Margaroli (Sz/WC) 6:4, 7:6 (7:5). - Viertelfinal: Jean-Julien Rojer/Horia Tecau (Ho/Rum/2) s. Marc Lopez/Rafael Nadal (Sp) 7:5, 7:6 (7:5). Dominic Inglot/Robert Lindstedt (Gb/Sd) s. Juan Sebastian Cabal/Robert Farah (Kol) 4:6, 6:3, 10:5. - Viertelfinal-Tableau: Federer (1) - David Goffin (Be/8), Young - Sock; Cilic (7) - Rafael Nadal (Sp/3), Gasquet (5) - Karlovic.

Programm Freitag, Centre Court, 14 Uhr: Richard Gasquet (Fr/5) - Ivo Karlovic (Kro). 16 Uhr: Donald Young (USA) - Jack Sock (USA). 18 Uhr: Marin Cilic (Kro/7) - Rafael Nadal (Sp/3). 20 Uhr: Roger Federer (Sz/1) - David Goffin (Be/8), gefolgt von Alexander Peya/Bruno Soares (Ö/Br) - Marcin Matkowski/Nenad Zimonjic (Pol/Ser/4).



Squash

SRCV gewinnt gegen Fricktal

VADUZ Es war der erwartete Pflichtsieg, den die Vaduzer Squasher um Spielertrainer Davide Bianchetti gegen Tabellenabschlusslicht Fricktal einfahren konnten. Bianchetti liess auf Position eins ebenso wenig anbrennen wie der für Roger Baumann (verletzt) nachgerückte Michel Haug auf Position zwei. Beide setzten sich souverän mit 3:0 durch. Nachwuchsspieler David Maier zeigte bei seinem ersten Auftritt in der NLA gleich, was er so drauf hat. Auf position vier gewann er gegen Hugo Betschi mit 3:0. Die einzige Niederlage musste Patrick Maier einstecken. Er verlor sein Spiel auf Position drei knapp mit 2:3. «Wir haben unsere Aufgabe erfüllt und gewonnen. Der Start in die Saison hätte nicht besser laufen können», so ein glücklicher Davide Bianchetti. Unser Bild zeigt SRCV-Spieler Michel Haug in Aktion. (mm/Foto: MZ)

SRC Vaduz - Fricktal 3:1
Position 1: Davide Bianchetti (It) - Thomas Lüdin (Sz 22) 3:0 (11:7, 11:7, 11:9).
Position 2: Michel Haug (Sz 13) - Christoph Frey (Sz 57) 3:0 (11:0, 12:10, 11:1).
Position 3: Patrick Maier (Sz 25) - Thomas Wunderlin (Sz 65) 2:3 (5:11, 11:5, 11:6, 7:11, 5:11).
Position 4: David Maier (Sz 37) - Hugo Betschi 3:0 (11:7, 11:6, 11:9)

Tennis

Scharapowa und Radwanska weiter

SINGAPUR Mit Maria Scharapowa und Agnieszka Radwanska qualifizierten sich an den WTA-Finals in Singapur die ersten zwei Spielerinnen für die Halbfinals vom Samstag. Am letzten Spieltag der Gruppe «rot» eliminierte Agnieszka Radwanska mit dem 7:6 (7:5), 6:1-Sieg über Simona Halep zuerst die Rumänin, die als Topgesetzte ins Turnier gestartet war. Anschliessend benötigte Radwanska die Schützenhilfe von Maria Scharapowa. Weil Scharapowa die Italienerin Flavia Pennetta in zwei Sätzen besiegte (7:5, 6:1), kam Radwanska weiter, obwohl sie nur eines ihrer drei Vorrundenspiele gewonnen hatte. Scharapowa beendete mit dem dritten Vorrundensieg offiziell die Karriere der 33-jährigen Pennetta, die vor einem Monat sensationell am US Open triumphiert hatte. Mit einem Satzgewinn hätte Pennetta statt Radwanska die Halbfinals erreicht. Die Italienerin startete gegen Scharapowa mit einem Break und führte noch mit 4:2, gab dann aber das Ruder aus der Hand. «Ich finde es sehr schade, dass Flavia im kommenden Jahr nicht mehr auf der Tour dabei ist», sagte Scharapowa nach ihrem Erfolg. «Sie ist eine tolle Sportlerin, wir werden sie vermissen.» Die Russin zeigte sich nach ihrer Verletzungspause seit Wimbledon überglücklich über ihre bisherigen Auftritte in Singapur. «Im vergangenen Jahr hatte ich nicht so viel Erfolg hier, von daher bin ich sehr zufrieden», sagte die 28-Jährige. (si)

Roger Federer kämpft sich in drei Sätzen in die Runde der letzten vier

Tennis Roger Federer qualifizierte sich zum 14. Mal bei den Swiss Indoors für die Viertelfinals. Der topgesetzte Baselbieter schlug Philipp Kohlschreiber in einem äusserst hart umkämpften Spiel in drei Sätzen 6:4, 4:6, 6:4.

Zum elften Mal in ebenso vielen Begegnungen setzte sich Federer gegen Kohlschreiber durch. Der Weltranglisten-32. machte es dem Einheimischen aber alles andere als einfach. Bei eigenem Aufschlag agierte der in Kitzbühel wohnhafte Bayer mehrheitlich sehr sicher, und er versuchte, von der Grundlinie und mit zahlreichen Netzangriffen dauernd Druck auszuüben. Den ersten Satz entschied Federer mit einem Zwischenspur für sich. Von 2:2 bis zum 4:2 gelangen dem Weltranglisten-Dritten zwölf Punkte in Serie und das entscheidende Break. Der Widerstand von Kohlschreiber war damit aber längst nicht gebrochen. Der 32-Jährige, der oft mit Federer trainiert, liess danach lange Zeit bei eigenem Aufschlag nichts mehr anbrennen. Im zweiten Umgang gab er nur vier Punkte bei eigenem Service ab und schaffte das Break im besten Moment und mit seiner ersten Möglichkeit, zum 6:4. Federer half mit einem Doppelfehler und zwei misslungenen Passierbällen mit.

Federer hatte das letzte Wort

Der sechsfache Turniersieger von Basel tat sich schwer, leistete sich den einen oder anderen Fehler zu viel und spielte phasenweise etwas passiv. Nach dem Break im ersten Satz zum 3:2 konnte er Kohlschreiber lange Zeit nicht mehr verunsichern. Mit zunehmender Dauer wuchs das Selbstvertrauen des Aussenseiters, der in diesem Jahr Federer beim US Open klar und in Halle sehr knapp unterlag war. Doch schliesslich war es so wie es bislang immer war, wenn Federer und Kohl-

schreiber gegeneinander spielten: Federer hatte das letzte Wort, in Form eines Breaks zum 5:4 im Entscheidungssatz. Nach 98 Minuten stand der 1050. Sieg von Federer auf der ATP-Tour fest. Im Viertelfinal trifft er heute Freitag auf den Belgier David Goffin, den er im letzten Jahr im Final der Swiss Indoors 6:2, 6:2 deklassiert hatte. Auch die erste Begegnung mit der Nummer 17 des ATP-Rankings hatte er 2012 beim French Open für sich entschieden. Goffin spielt Ende November mit Belgien gegen Grossbritannien um die Davis-Cup-Trophäe, die bis dahin im Besitz der Schweiz ist.

Ein Amerikaner im Halbfinal

Sollte Federer seinen Viertelfinal gewinnen, wartet ein Amerikaner auf ihn. Erstmals seit Andy Roddick

2010 werden die USA in der Runde der letzten vier vertreten sein - entweder durch Donald Young (ATP 49) oder Jack Sock (ATP 29). Young, der frühere Weltranglisten-Erste bei den Junioren, setzte sich gegen den Südafrikaner Kevin Anderson (ATP 12) mit 6:2, 7:6 (8:6) durch. Sock (ATP 29) verdiente sich den Viertelfinaleinzug mit dem 7:6 (7:5), 6:3 gegen Landsmann John Isner (ATP 14). Der 26-jährige Young konnte in den letzten Monaten endlich einige überzeugende Auftritte aneinanderreihen. In Montreal schlug er im August auf dem Weg in den Achtelfinal unter anderem Tomas Berdych und zwei Wochen später erreichte er beim US Open die Runde der letzten 16. Dort scheiterte er in vier Sätzen an Stan Wawrinka. Der drei Jahre jüngere Sock, der 2010 beim US

Open seinen ersten Match auf der ATP-Tour gegen Marco Chiudinelli verloren hatte, ging einen anderen Weg als Young. Erst mit 8 Jahren begann er mit dem Tennis und mit 19 wurde er Profi. Die High School verliess er mit einer 80:0-Siegbilanz und als vierfacher nationaler Meister der Kategorie. Isner (7) und Anderson (4) waren die einzigen gesetzten Spieler, die im Achtelfinal scheiterten. Der Weltranglisten-11. Richard Gasquet (5) setzte sich gegen den Österreicher Dominic Thiem (ATP 19) mit 7:6 (7:1), 6:4 durch und trifft nun auf Ivo Karlovic (ATP 23). Den vierten Viertelfinal bestreiten der Kroatie Marin Cilic (ATP 13) und Rafael Nadal (ATP 7), der gestern nur im Doppel im Einsatz stand und dieses an der Seite von Marc Lopez verlor. (si)



Roger Federer hatte gegen Philipp Kohlschreiber (De) so seine Mühe, setzte sich aber am Ende durch. (Foto: Keystone)